

wicklung einer großen Solidaritätsbewegung und einer umfangreichen materiellen Hilfe für das gegen den amerikanischen Imperialismus und dessen Komplizen heldenmütig kämpfende vietnamesische Volk.

*Zur Arbeit der Freien Deutschen Jugend*

Auf der Grundlage der Beschlüsse des VI. Parteitagés arbeitete das Zentralkomitee die Jugendpolitik der Partei weiter aus. Das fand unter anderem in solchen wichtigen Dokumenten wie dem Kommuniqué des Politbüros vom 21. September 1963 „Der Jugend Vertrauen und Verantwortung“ und dem Politbürobeschluß vom 3. Mai 1966 „Probleme der Jugendarbeit nach der 11. Tagung des Zentralkomitees der SED“ seinen Ausdruck. Auf Initiative des Zentralkomitees entstand das neue Jugendgesetz der DDR, das am 4. Mai 1964 von der Volkskammer verabschiedet wurde. Ausgehend von einer gründlichen Einschätzung der Arbeit unter der Jugend, korrigierte die 11. Tagung des Zentralkomitees bestimmte Einseitigkeiten und Entstellungen bei der Verwirklichung des Jugendkommuniquéés. Das Zentralkomitee orientierte auf die verstärkte Erziehung der Jugend zu klassenmäßigen Kämpfern, und zwar:

1. durch die systematische Klärung der Perspektive der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und der Gesetzmäßigkeit des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab,
2. durch ihre Erziehung im Kampf um die Durchführung der Aufgaben des umfassenden Aufbaus des Sozialismus,
3. durch das Studium der Hauptprobleme und Lehren der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung durch die Jugend,
4. durch die Auseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus, dem Militarismus und Neonazismus,
5. durch die Erziehung zu einer hohen Bildung im Rahmen des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems, die Gewinnung der Jugend für hohe Arbeitsleistungen, die Gewährleistung einer guten beruflichen Ausbildung.

In diesem Zusammenhang wurde die Bedeutung der FDJ als Helfer und Reserve der Partei besonders unterstrichen und zugleich hervorgehoben, welche Verantwortung alle Genossen für die Erziehung der heranwachsenden Generation tragen. Die Partei, der Jugendverband und andere gesellschaftliche Kräfte unternahmen danach größere Anstrengungen, sie beeinflussten die klassenmäßige Haltung der Jugend durch systematische politische Erziehungsarbeit und auch dadurch, daß sie die Jugend in die